



1



2



3



4



5

Sessel, dekonstruiert

GESTALTUNG Zwischen Skulptur und Gebrauchsobjekt: Aus bestehenden Sesseln entwickelten Schülerinnen und Schüler der HTBLVA Graz-Ortweinschule im Rahmen ihrer Abschlussprojekte neue Möbelstücke.

Schülerinnen und Schüler der HTBLVA Graz-Ortweinschule machten sich für ihre Abschlussarbeiten heuer „auf die Suche nach dem Sessel“. Für den fünften Jahrgang der Höheren Lehranstalt für Innenarchitektur, Raum- und Objektgestaltung galt es, sich einen Gestalter oder

Architekten als Vorbild zu wählen und im Rahmen des Abschlussprojekts dann Teile eines bestehenden Sessels in dessen Sinne neu zu gestalten. Form und Funktion sollten dabei ein konkretes Ziel haben, die Veränderungen sollten aber der Charakteristik und dem Stil des ausgewählten Gestalters

entsprechen. Entstanden sind dabei vielseitige und kreative Entwürfe zwischen Skulptur und Gebrauchsobjekt – manche davon wurden wieder als Sitzmöbel umgesetzt, andere erhielten neue Funktionen. Einige Exemplare stellen wir Ihnen hier vor. (red/ortweinschule) ■



6



7

FOTOS: JOHANNES BERGMANN - LEITWEGENSCHULE GRÄZ - INNERARCHITEKTUR

1. „Villa des fleurs“ von Theresa Dirnböck: Dekoratives Möbel nach einem Gebäude von Le Corbusier, in dem sechs Blumentöpfe und ein flacher Blumenkasten Platz finden.

2. Der Sessel „Non 90°Furniture“ von Mihaela Jalsovec wurde von Zaha Hadids fließenden Entwürfen inspiriert.

3. Der „Flexible Chair+“ von Michael Roßmann nimmt stilistisch Bezug auf den Architekten und Designer Charles R. Mackintosh.

4. „Upside Down“ ist ein vielseitig einsetzbares Möbel, das Sabrina Zechner der Handschrift Peter Zumthors nachempfunden hat.

5. Julia Purkathofer hat ihren stummen Diener „different“ getauft. Inspirieren ließ sie sich vom italienischen Designer und Architekten Matteo Thun.

6. „The wanted chair“ von Elena Eisenberger: Fusion aus alt und neu, inspiriert von Arne Jacobsen.

7. Petra Köberl hat ihren Schuhschrank „Wooden Walls“ im Sinne Jean Nouvels designt. Das Gebäude „White Walls“ in Nikosia diente als Inspiration.

8. Der „Skyscraper“ von Hanna Schmolzer dient als dekoratives Möbel und Regal mit Anleihen bei Coop Himmelblau.

9. „Das Damenmobiliar“ von Eleni Gesierich: Wandschrank, gestaltet im Sinne von Hitoshi Abe.

10. Selina Ulms „The Sinking Chair Shelf“ soll die dekonstruktivistische Architektursprache von Daniel Libeskind widerspiegeln.



8



9



10